LEHRPLANZUSATZ FÖRDERBEREICH HÖREN / KOMMUNIKATioN

STELLUNGNAHME

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, den Entwurf zum Lehrplanzusatz im Förderbereich Hören/Kommunikation kommentieren zu dürfen.

Dass die Österreichische Gebärdensprache als Unterrichtsfach festgeschrieben wird, ist **jedenfalls** **begrüßenswert!** Zumindest gehörlose und schwerhörige Kinder, die einen SPF anmelden, erfahren so eine **strukturierte Einführung in ihre Muttersprache**, **die ÖGS**, und dürfen die visuell-gestischen Kommunikation als **legitim und respektiert** erleben.

Die Gehörlose Community hofft gleichzeitig auf eine zügige **Weiterentwicklung** bzw. **Umsetzung** des Lehrplanzusatzes Hören/Kommunikation in folgender Art:

* Zulassung hörenden Kinder gehörloser Familienmitglieder (zB. CODAs) **mit / ohne SPF**;
* Ausbildung und **Einsatz tauber** und **schwerhöriger** Pädagog:innen.
* ÖGS-Unterricht als **Kontinuum** vom Kindergarten an, über die Volksschule, die unterschiedlichen Schularten der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II bis hin zur Matura, das bis zu einer Kompetenz von C1 führt.

Österreichische Gebärdensprache ist in vorliegendem Entwurf noch immer als Sprache behinderter Personen darstellt, nicht als vollwertige visuell-gestische Sprache, als sie im BV-G, Art.8(3) anerkannt ist. Ziel der Gehörlosen Community ist die Anerkennung der ÖGS als Unterrichtssprache. Internationale Studien und Erfahrungen zeigen, dass erst Bildung in der Muttersprache echte Chancengleichheit für gebärdensprachliche Menschen schafft.

Unsere Community sieht den Lehrplanzusatz Hören/Kommunikation als ersten wichtigen Beitrag zur Förderung gehörloser und schwerhöriger Kinder und trägt mit seiner Expertise zu seiner Weiterentwicklung hin zu einem echten Lehrplan gerne bei.

Mit freundlichen Grüßen,

Unterschrift

Juni 2024